

# Lernraum als neue Kernaufgabe

für UB/ZLB Rostock, 7.9.23  
Jens Ilg, SLUB Dresden

## **Gliederung**

- 1. Wo wir stehen**
- 2. Kernaufgabe organisatorisch**
- 3. Lernraum-Kartographie**
- 4. Lernraum-Team**
- 5. Lernraum-Konzept**

## Gliederung

1. **Wo wir stehen**
2. Kernaufgabe organisatorisch
3. Lernraum-Kartographie
4. Lernraum-Team
5. Lernraum-Konzept

- ✓ Viele Raumangebote! -> Aber welche? Wie finden sie Nutzer?
- ✓ Viele 'Raumzustände'! -> Wer pflegt und entwickelt sie?
- ✓ Viele Raumideen! -> Was ist unser roter Faden?



## Gliederung

1. Wo wir stehen
- 2. Kernaufgabe organisatorisch**
3. Lernraum-Kartographie
4. Lernraum-Team
5. Lernraum-Konzept

## Lernraumprofil/Konzept

Was heißt Lernraum?  
Wo wollen wir hin?!

## Lernraumteam

Tagesgeschäft, *regelm.*  
Weiterentwicklung

## Partizipatives Gestalten

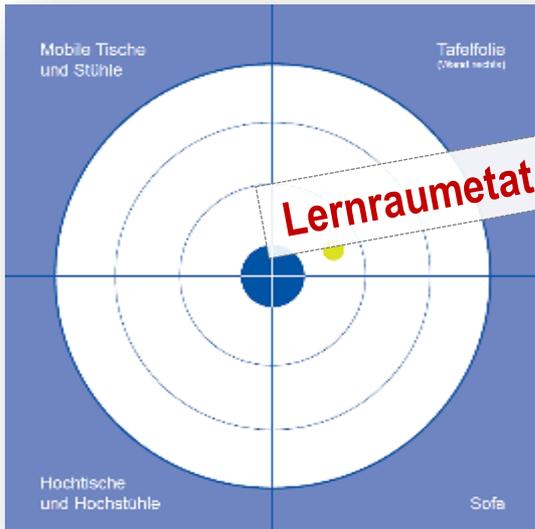
Möbelcasting, Design  
Thinking, Nutzerbeirat u.a.

Manifest: Stand: 30.05.23!	
Unsere Leitsätze für die tägliche Verwirklichung des Lernraums SLUB (Ideal)	
<b>Intro</b>	
1	Was wir mit Lernraum (in SLUB) meinen: Lernraum... ist ein Servicekonzept, das a) für eine Ausrichtung der physischen und der Lehrenden Bibliothek auf die Bedürfnisse des wissensorientierten Lernens und Arbeitens steht und b) Services umfasst, die darauf zielen (schwerpunktmäßig), jenseits wissensorientierten Lernens und Arbeitens zu stimulieren.
2	Zielgruppe Lernraum sind... alle Besuchenden der Bibliothek.
3	Wo wir hin wollen (Strategieziele): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gilt, die SLUB zum mit Abstand beliebtesten Lernort auf dem TU-Campus zu entwickeln.</li> <li>• Die SLUB-Services unterstützen die Lern- und Forschungsarbeit aller Besuchenden so, dass es für sie einen signifikanten Unterschied im Lern- und Arbeitserfolg macht, ob sie genutzt werden oder nicht.</li> <li>• Lernraumservices werden auf möglichst alle verschiedenen Lern- und Arbeitstypen abgestimmt.</li> <li>• Unsere Lernraumservices werden integriert in eine Lernraum-Hochschulstrategie der TU Dresden, so dass die SLUB Lernraumservices zu einem auch für TU-Studierende attraktive Lernumgebung der TU wird und mitentscheidend bei der Wahl dieses Studienortes?</li> <li>• Lernraumservices verzahnen mit ähnlichen Services anderer SLUB Abteilungen sowie v.a. mit den Arbeitsbereichen Teaching Library, StudyLife-Balances, Beratung, Medienspezialisten, Ausbildung</li> <li>• Wir werden die SLUB mit einem nachhaltigen Lernraumkonzept ausstatten. Nachhaltig ist es dann, wenn eine auf Dauer angelegte organisatorische Struktur vorhanden ist, in der der Lernraum gerade die Literaturversorgung als Kernaufgabe definiert ist, d.h. sich ein Team formiert hat, die Personalentwicklung (auch) darauf ausgerichtet ist, eine „Budgetierung“ existiert, die Ablauforganisation angepasst ist und in der Strategieplanung berücksichtigt ist.</li> </ul>
<b>Grundsätze</b>	
<b>Management</b>	
1	Lernraumentwicklung ist eine Kernaufgabe der SLUB!
2	Lernraum ist ein Schwerpunkt von Fortbildungen, interner Personalentwicklung sowie der (praktischen) EGM-Ausbildung!
3	Wie die Literaturwerbung so auch die Lernraumentwicklung: Regeln, Budget: 3 Euro! pro SLUB-Angemeldetem mit gültiger Mitgliedschaft pro Jahr!
4	Wie die Literaturwerbung so auch die Lernraumentwicklung: Prozesse, Teams und Verantwortlichkeiten sind festgelegt!
5	Lernraum-Leistungsziele werden in eigens dafür entwickelten Kennzahlen regelmäßig überprüft!
6	Wir stoßen eine hochschulweite Lehr- und Lernraum-Strategieplanung an, in der die SLUB ein zentraler Ankerbestandteil ist!
7	Lernraum und Lernraumservices sind Teil der Aufgaben lt. SLUB-Gesetz und damit satzungsgemäße Kernaufgaben der SLUB!
8	Lernraumentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil der SLUB-Strategie!
9	Zur stetigen Orientierung und Zielüberwachung arbeiten wir mit einem Lernraum-Leitbild oder -Manifest als Selbstverpflichtung!
<b>Lernraum als Arbeitsplatz</b>	
10	Ein Tisch und ein Stuhl ergibt noch lange keinen Lernraum! <sup>1</sup>
11	Wer sich wohl fühlt, lernt und arbeitet besser!
12	Ein Lernraum ist eher ein Zweck als ein Raum!
13	Lernraumstruktur follows Lernraum! <sup>2</sup>
14	Die SLUB ist keine austauschbare Halle um dortige Arbeitsplatzsettings, sondern genau die Bedingung dafür!
15	Die SLUB ist Ort der Konzentration statt Ort der Ruhe! <sup>3</sup>
16	Die SLUB ist Ort der Visuelle Kommunikation statt Ort der Stille! <sup>4</sup>
17	Vielfältige Arbeitsplatzsettings statt uniforme Massenplätze („Lernfabrik“)?
18	Ein guter Lernraum ist ein inklusiver Lernraum! <sup>5</sup>
19	Statt Schreibtischentscheidungen partizipative Lernraumgestaltung? <sup>6</sup>
20	Nicht E-Learning ist das digitale Lernraum-Pendant, sondern die digital simulierte Lernraumverföhrung! <sup>10</sup>



### Raum-Evaluation

Auslastungsmessung  
(Gebäude, Räume), raum-  
bezogenes Feedback u.a.



### Lernraumkatalog

Gebäudenavigation,  
Raumbuchungssystem

### Lernraum-Navigator

#### Standort

- Erlangen Süd
- Nürnberg
- Alle

#### Ruhegebot

- ja, (ich möchte im St...
  - nein (lernen in Grupp...
  -
- Aktive Teilnahme an Vide...
- möglich

#### Technische

#### Ausstattung

- Internet-Arbeitsplatz
- Kopierer / Scanner /
- WLAN der FAU
- Klimatisierung

### (Lern-) Raumbudget

3 Euro Nutzerin/Jahr,  
Sockelbetrag, für: lauff.  
Betrieb; Investition

**Lernraumatat kommt in Landesbibliotheksentwicklungsplan!**



## Gliederung

1. Wo wir stehen
2. Kernaufgabe organisatorisch
- 3. Lernraum-Kartographie**
4. Lernraum-Team
5. Lernraum-Konzept

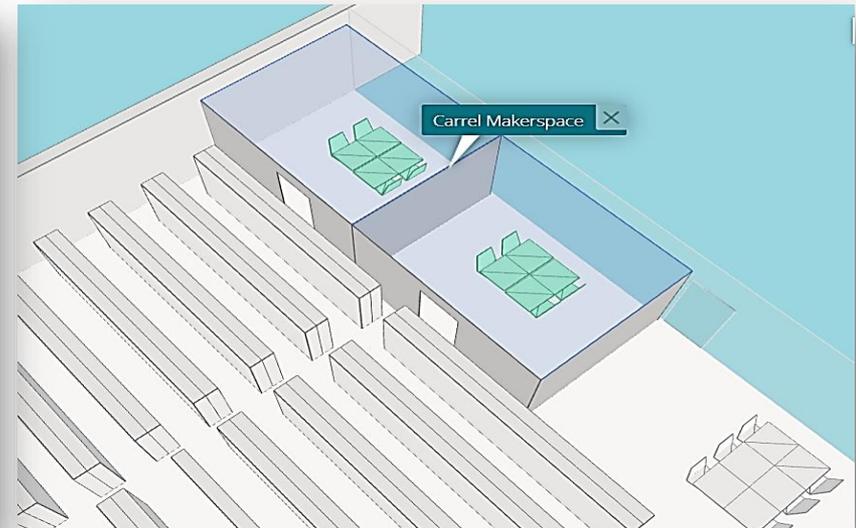
## Start mit Inventur: strukturierte Erfassung

149 Raumangebote, u.a.:

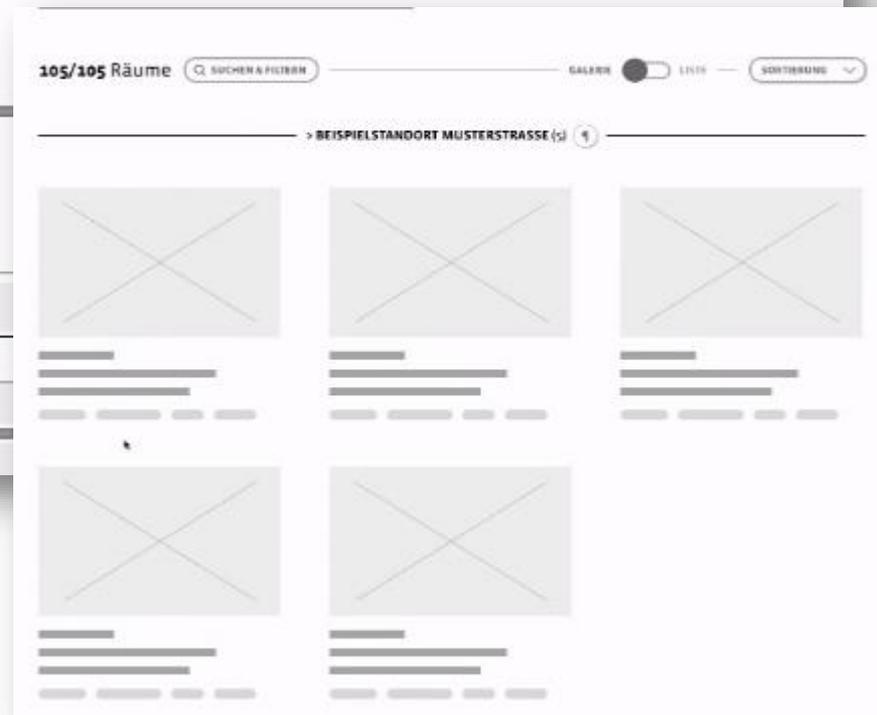
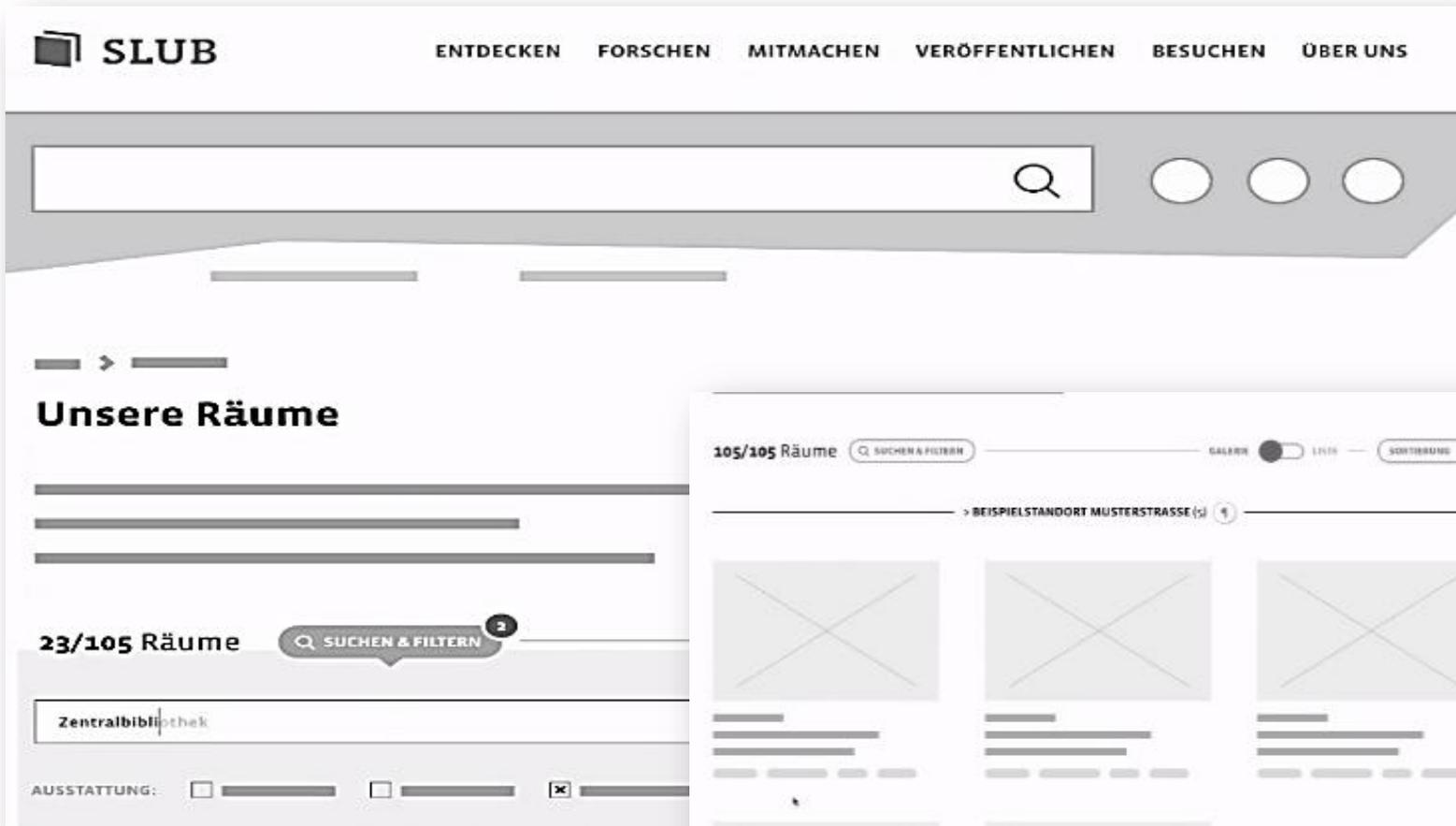
- ✓ Eltern-Kind-Räume
- ✓ Raum der Stille
- ✓ Laptopfreie Zonen
- ✓ Foodstudio
- ✓ Fotocarrel
- ✓ Lesesaal (still)

32 zu beschreibende Elemente, u.a.:

- ✓ technische Ausstattung
- ✓ höhenverstellbares Mobiliar
- ✓ reservierbar?
- ✓ Akustik-Zone
- ✓ geeignet für Lärmempfindliche?
- ✓ Verantwortliche für Tagesbetrieb



Staud: 23.05.2	Raumname	Raumbeschreibung	I	Standard	K	U	Beschreibung	Raumart	benutzbar	Standard für Raum	weitere Ausstattung	Lehrstuhl / Lehrstuhl	Lehrstuhl / Lehrstuhl	Stromversorgung	Stromversorgung	Tagung	Dokumentation
1	Ellera-Kind Raum 2D		ja	ja	ja	ja											
2	Raum der SLI		ja	ja	ja	ja											
3	Gruppenraum B44		ja	ja	ja	ja											
4	Schulungsraum		ja	ja	ja	ja											
5	Gruppenraum B45		ja	ja	ja	ja											
6	Schulungsraum / Seminarraum B44		ja	ja	ja	ja											
7	Bürogruppenraum B45		ja	ja	ja	ja											
8	Gruppenraum B46		ja	ja	ja	ja											
9	Schulungsraum		ja	ja	ja	ja											
10	Raum B43		ja	ja	ja	ja											
11	Raum B44		ja	ja	ja	ja											
12	Gruppenraum B45		ja	ja	ja	ja											
13	SLUB-Forum		ja	ja	ja	ja											
14	Single- und Doppelzimmer		ja	ja	ja	ja											



## Gliederung

1. Wo wir stehen
2. Kernaufgabe organisatorisch
3. Lernraum-Kartographie
- 4. Lernraum-Team**
5. Lernraum-Konzept

## Zusammensetzung

- Teamkoordinatorin (Steffi Schneider)
- Lernraumverantwortliche aller Standorte, Abteilungen
- Lehrende (SLUB)
- Lernraumnutzende (Besucherinnen, Nutzerbeirat)
- Schnittstellen-Kolleginnen: zu Bau, Inklusion, IT, ggf. ÖA
- Lernrauminteressierte

-> insgesamt 16 (max.)



## Aufgaben

- **Pflege**
  - 'Raumkatalog'
  - Räume (täglich)
- **Monitoring**
  - Lernraumtrends
  - Fobi-Angebote
  - Lernraumkennzahlen (z.B. 5 K, Lärmzonierung)
  - Ziele, z.B. nachhaltiges Verbrauchsmaterial
  - Befragungsergebnisse
  - Nutzerinnen-Feedback
  - Nutzerforschung (auch lernpsychologische)
- **Weiterentwicklung**
  - Raumangebot
  - Konzept
  - Arbeitsabläufe
- **Allfälliges**
  - Investitionsbedarf (jährlich)
  - Fobi-Angebote intern anbieten
  - Teststellungen (mobiliar)
  - Feedbackoptionen schaffen

**Schaffe schaffe,  
Häusle baue**



## Gliederung

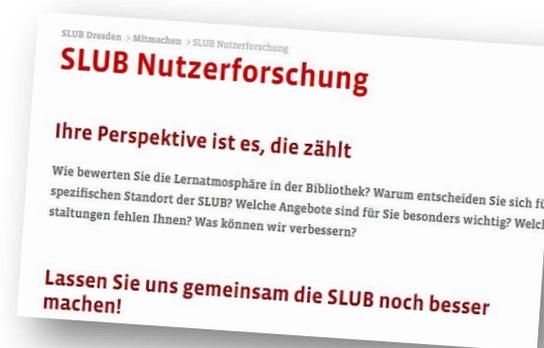
1. Wo wir stehen
2. Kernaufgabe organisatorisch
3. Lernraum-Kartographie
4. Lernraum-Team
- 5. Lernraum-Konzept**

## Format

- Umfang: max. 2 Seiten (ohne Endnoten)
- lebendes Dokument!
- *Manifest*: Aufforderung an uns

## Inhalt

- Zielgruppe: *alle* Besuchenden
- Definition: Lernraum = Servicekonzept für „Bedürfnisse des wissensorientierten Lernens und Arbeitens“ in Bibliothek
- Ganzheitlich:  
‘Leseplatz‘ - Bibliothekspädagogik - Buchpräsentation - Nutzerforschung



Stand: 30.05.23 <sup>1</sup>		Manifest: Unsere Leitsätze für die tägliche Verwirklichung des Lernraums SLUB (Ideal)
<b>A</b>		
<b>Intro</b>		
1	Was wir mit Lernraum (in SLUB) meinen: Lernraum...	... ist ein Servicekonzept, das a) für eine Ausrichtung der physischen und der lehrenden Bibliothek auf die Bedürfnisse des wissensorientierten Lernens und Arbeitens steht und b) Services umfasst, die darauf zielen (schwerpunktmäßig), jenes wissensorientierte Lernen und Arbeiten zu stimulieren.
2	Zielgruppe Lernraum sind...	... alle Besuchenden der Bibliothek.
3	Wo wir hin wollen (Strategieziele):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gilt, die SLUB zum mit Abstand beliebtesten Lernort auf dem TU-Campus zu entwickeln.</li> <li>• Die SLUB-Services unterstützen die Lern- und Forschungsarbeit aller Besuchenden so, dass es für sie einen signifikanten Unterschied im Lern- und Arbeitserfolg macht, ob sie genutzt werden oder nicht.</li> <li>• Lernraumservices werden auf möglichst alle verschiedenen Lern- und Arbeitstypen abgestimmt.</li> <li>• Unsere Lernraumservices werden integriert in eine Lernraum-Hochschulstrategie der TU Dresden, so dass die SLUB-Lernraumservices zu einem auch für TU-Studierende attraktive Lernumgebung der TU wird und mitentscheidend bei der Wahl dieses Studienortes.<sup>2</sup></li> <li>• Lernraumservices verzahnen mit ähnlichen Services anderer SLUB Abteilungen sowie v.a. mit den Arbeitsbereichen Teaching Library, Study-Life-Balance, Beratung, Medienpräsentation, Ausbildung.</li> <li>• Wir werden die SLUB mit einem nachhaltigen Lernraumkonzept ausstatten. Nachhaltig ist es dann, wenn eine auf Dauer angelegte organisationale Struktur vorhanden ist, in der der Lernraum <b>so</b> wie die Literaturversorgung als Kernaufgabe definiert ist, d.h. sich ein Team formiert hat, die Personalentwicklung (auch) darauf ausgerichtet ist, eine Budgetierung<sup>3</sup> existiert, die Ablauforganisation angepasst ist und in der Strategieplanung berücksichtigt ist.</li> </ul>
<b>Grundsätze</b>		
<b>B</b>		
<b>Management</b>		
1	Lernraumentwicklung ist eine Kernaufgabe der SLUB!	
2	Lernraum ist ein Schwerpunkt von Fortbildungen, interner Personalentwicklung sowie der (praktischen) <b>FAK</b> -Ausbildung!	
3	Wie die Literaturerwerbung so auch die Lernraumentwicklung: <b>Regel</b> , Budget: 3 Euro/pro SLUB-Angemeldete mit gültiger Mitgliedschaft pro Jahr!	
4	Wie die Literaturerwerbung so auch die Lernraumentwicklung: Prozesse, Teams und Verantwortlichkeiten sind festgelegt!	
5	Lernraum-Leistungsziele werden in eigens dafür entwickelten Kennzahlen regelmäßig überprüft!	
6	Wir stoßen eine hochschulweite Lehr- und Lernraum-Strategieplanung an, in der die SLUB ein zentraler Ankerbestandteil ist!	
7	Lernraum und Lernraumservices sind Teil der Aufgaben lt. SLUB-Gesetz und damit satzungsgemäße Kernaufgaben der SLUB!	
8	Lernraumentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil der SLUB-Strategie!	
9	Zur stetigen Orientierung und Zielüberwachung arbeiten wir mit einem Lernraum-Leitbild oder -Manifest als Selbstverpflichtung!	
<b>Lernraum als Arbeitsplatz</b>		
10	Ein Tisch und ein Stuhl ergibt noch lange keinen Lernraum! <sup>1</sup>	
11	Wer sich wohl fühlt, lernt und arbeitet besser! <sup>2</sup>	
12	Ein Lernraum ist eher ein Zweck als ein Raum!	
13	Innenarchitektur <b>follows</b> Lernraum! <sup>4</sup>	
14	Die SLUB ist keine austauschbare Hülle um dortige Arbeitsplatzsettings, sondern genau die Bedingung dafür!	
15	Die SLUB ist Ort der Konzentration statt Ort der Ruhe! <sup>5</sup>	
16	Die SLUB ist Ort der Visavis-Kommunikation statt Ort der Stille! <sup>6</sup>	
17	Vielfältige Arbeitsplatzsettings statt uniforme Massenlernplätze („Lernfabrik“)?!	
18	Ein guter Lernraum ist ein inklusiver Lernraum! <sup>8</sup>	
19	Statt Schreibtischentscheidungen partizipative Lernraumgestaltung! <sup>9</sup>	
20	Nicht E-Learning ist das digitale Lernraum-Pendant, sondern die digital simulierte Lernraumerfahrung! <sup>10</sup>	

21	Gelegenheiten schaffen zum <b>Communitybuilding</b> ! <sup>11</sup>
22	Lernraum-Peripherieservices haben die gleiche Priorität wie Kern-Lernraumservices! <sup>12</sup>
23	Alle Phasen des Lernprozesses werden unterstützt, auch passive Lernpausen, z.B. Kurzschlaf! <sup>3</sup> , und aktive Lernpausen! <sup>14</sup>
24	Nicht nur, aber auch Arbeitsplatzsettings einrichten, die „Klassenraumatmosfera“ <sup>15</sup> schaffen können!
25	Arbeitsplatzsettings für bewegtes Lernen gehören zum Lernraum Bibliothek! <sup>16</sup>
26	Auch Arbeitsbereiche, die die Kreativität signifikant entfalten helfen, gehören bedingungslos zum Lernraum! <sup>17</sup>
27	5 K: Wir wollen Raumangebote schaffen, die sich optimal verteilen auf diese (Haupt-) Raumnutzungszwecke: Kreativität, Konzentration, Kommunikation, Körperbezogenes Lernen/Arbeiten, <b>Kollaboratives Arbeiten</b> . <sup>18</sup>
28	Die Raumgestaltung und das Mobiliar kommunizieren die Nutzungsspielregeln! (nicht Schilder und die Benutzungsordnung)
29	Lernzeiten bestimmen Öffnungszeiten! Das gilt auch für diejenigen, die nur zu Randzeiten die Bibliothek aufsuchen können. <sup>19</sup>
30	Wer in der Bibliothek lernt bzw. forsch. muss sich dort auch ernähren können! <sup>20</sup> Wir unterstützen kontrollierte Teeküchenangebote!
31	Direktes Tageslicht für alle! <sup>21</sup>
32	Bibliothek mit Lemplaylist-Service statt <del>unsteuerbar</del> Geräuschkulisse! <sup>22</sup>
33	Die Gestaltung der einzelnen Arbeitsplatzsettings orientiert sich an Einflussfaktoren für das subjektive Wohlfühlen sowie an den beiden Faktoren Bequemlichkeit und Konzentrationsunterstützung! <sup>23</sup>
<b>Teaching Library, Beratung</b>	
34	Das Portfolio unserer Teaching Library zielt nicht nur auf alle Besuchenden und Studierenden - alle Fächer, inkl. Master- und Promotionsniveau -, es zielt auch auf den <b>gesamten</b> Prozess des Lernens/Wissensarbeitens, des wissenschaftlichen Schreibens, des Präsentierens, des Publizierens und nicht nur die Phase der Informationsbeschaffung (Literaturrecherche und -zugang)! Das schließt Lernpausenangebote ebenso ein wie Angebote, die auf die Study-Life-Balance zielen! <sup>24</sup>
35	Auffällig sichtbares Angebot für sofortige Visavis-Beratung v.a. an zentralen Raumpunkten statt Stand by-Beratung! <sup>25</sup>
36	Beratung über vorhandene Lernräume - inkl. deren Qualitäten - gehört zum basalen <b>bibliothekarischen</b> Beratungsstandard!
37	Wir beraten auch über Expertenteams! In der Teaching Library beziehen wir <b>alle</b> Kolleginnen und Kollegen mit ein!
38	Wir beschulen nicht, wir fördern den Informationskompetenzenwerb!
39	Gelegenheiten für <b>Aha-Momente</b> statt 90 Minuten Schulung schaffen!
40	Immer und immer wieder neue Formate testen und entwickeln!
41	Die gesamte SLUB unterstützt und/oder lehrt, vom <b>FAK</b> bis zur Fachreferentin, vom mittleren bis zum höheren Dienst!
42	Qualitätssicherung mit und durch stetiges Kolleginnen- und Teilnehmerinnen-Feedback!
<b>Freihand-Medien</b>	
43	Medien <b>kuratiert</b> , statt regaliert, inkl. thematischer Präsentation! Lernraumgestaltung heißt auch, Medien zu inszenieren!
44	Wie Stuhl zum Tisch gehören Bücherregale in Sichtweite zum Lernraum SLUB!
45	Wir empfehlen: Fachbücher im Bundle (gedruckt und E-Book) statt E-Book (erst)
46	Unsere Medienpräsentation verführt zum <b>Begallobrowsing</b> !
47	Sofortzugriff auf Buchbestände statt (nahezu) <b>Komplettmagazinierung</b> !
<b>Wir betreiben Bibliotheksnutzungsforschung ...</b>	
48	nicht nur bibliothekarisch, auch arbeits-, raum- und lempsychologisch!
49	regelmäßig statt als Einmalprojekte!
50	nehmen die Ergebnisse ernst und veröffentlichen sie, um unsere Services stetig verbessern zu können und das zu kommunizieren!
51	besonders auch in Form partizipativer Lernraumgestaltung!
52	methodenvielfältig statt <b>unaufwändig</b> ! <sup>26</sup>
53	die einschließt ein proaktives (Zielgruppen-) Monitoring! <sup>27</sup>
54	und nutzen zudem dafür einen möglichst heterogen zusammengesetzten <b>Nutzendenheit</b> !

„Vielgestaltige Arbeitsplatzsettings statt uniforme Massenlernplätze (‘Lernfabrik‘)!“ (B11)



„Auch Arbeitsbereiche, die die Kreativität signifikant entfalten helfen, gehören bedingungslos zum Lernraum!“ (B 26)

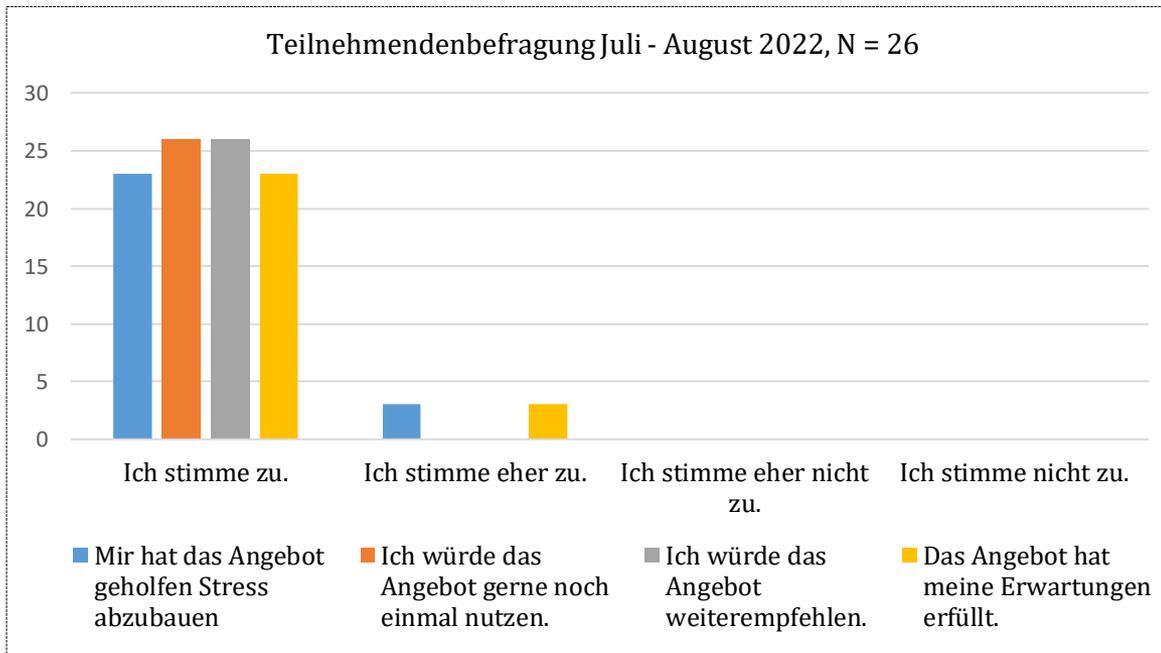


„Alle Phasen des Lernprozesses werden unterstützt, auch passive Lernpausen, z.B. Kurzschlaf, und aktive Lernpausen!“ (B 23)



## Angebot für aktive Lernpausen seit SoSe 2022

- „Lernpause mit Pfötchen“
- für Studierende in Prüfungszeit
- Kortisolspiegelreduktion
- ca. 20 Min. Interaktionen mit Therapiebegleithund
- Beobachten, Streicheln, Spielen, Parcours, ‘Spazieren’



„Wie Stuhl zum Tisch gehören Bücherregale in Sichtweite zum Lernraum SLUB!“ (B 44)



„Wir wollen Raumangebote schaffen, die sich optimal verteilen auf diese (Haupt-) Raumnutzungszwecke:

- **Kreativität**
- **Konzentration**
- **Kommunikation**
- **Körperbezogenes Lernen/Arbeiten**
- **Kollaboratives Arbeiten“ (B 27)**



„Ein guter Lernraum ist ein inklusiver Lernraum.“ (B18)

- ✓ offen und gleich gut nutzbar für alle
  - mit und ohne Handicaps
  - mit durchschnittlicher oder geringer Literalität
  - mit oder ohne religiöse 'Bedürfnisse'
  - mit Onlinebanking oder ohne



## Bereich Leichte Sprache auf SLUB-Webseite

Angelegt von Flade, Juliane, zuletzt geändert am 31 Aug 2023

### Projektbeschreibung

Zur Verbesserung der Barrierefreiheit des Webauftrittes soll ein Bereich mit Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung gestellt werden. Die Seite soll als Unterseite auf der SLUB-Webseite angelegt werden und thematisch geclustert wichtige Informationen sowie die Haus- und Benutzungsordnung und Gebührenordnung zur Verfügung stellen. Erarbeitet werden die Texte von der Firma Verso. Das Projekt läuft seit Mitte Juli 2023.

## Raum der Stille



Danke für eure  
**Aufmerksamkeit**